



- Die ordentliche
Vertreterversammlung 2021
- Betriebs- und
Heizkostenabrechnung 2020
- Baugeschehen
- Viel gemeinsam –
Wohnungsbau-
genossenschaften Berlin



Erste Wohnungsgenossenschaft
Berlin-Pankow eG
Breite Straße 32
13187 Berlin
Tel.: 030 477006-0
Fax: 030 477006-11
www.ewg-pankow.berlin

... modern
& sicher

*Liebe Mitglieder,
liebe Leser,*

GUT INFORMIERT

- Die ordentliche
Vertreterversammlung 2021 **3**
- Abschluss der Genossenschaftlichen
Pflichtprüfung für 2020 **5**

AKTUELLES

- Betriebs- und
Heizkostenabrechnung 2020 **6**
- Monat der Sicherheit
im Dezember 2021 **7**

BAUGESCHEHEN

- +++ Baustellenbericht +++
- Neubau Dolomitenstraße 47/49
Weitere Baumaßnahmen **6**

INFOS & NEWS

- Sie haben die Wahl
beim Medienanbieter **9**
- Havariendienste während der
Feiertage **9**
- Wieder aktiv – Ihre Helfer
der Volkssolidarität im
Mieter-Treff Buch **10**

KULTUR & FREIZEIT

- RÜCKBLICK
- Herbstwanderung der EWG **11**
- Tagesfahrt nach Magdeburg **11**
- Begeisterter Basketball-
Nachwuchs im BEA-Kiezcamp **12**
- WIR ORGANISIEREN – SIE ERLEBEN
- Tagesfahrt: Schloss Lillliput und
Tierpark Finsterwalde **13**
- Kiezspaziergang
- Rätselspaß **14**
- VERANSTALTUNGSKALENDER **15**

VIEL GEMEINSAM

- Aus den Wohnungsbau-
genossenschaften Berlin **I–VIII**

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

beim abendlichen Bummel durch unsere Stadt begleiten uns weihnachtlich dekorierte und mit vielen Lichtern erleuchtete Schau- fenster sowie Fassaden. Auch viele Genos- senschaftsmitglieder haben ihre Balkone und Fenster wieder festlich geschmückt. Es ist unschwer erkennbar, das Weihnachts- fest steht bevor und das Jahr 2021 neigt sich zügig seinem Ende entgegen.

Für den Vorstand ist dieser Zeitpunkt eine willkommene Gelegenheit, sich bei allen eh- renamtlich tätigen Mitgliedern der EWG für ihr Engagement, die geleistete Arbeit und Unterstützung zu bedanken. Besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Aufsichtsrates, den Vertreterinnen und Vertretern, den Mitgliedern der Gruppe für Senioren sowie allen Organi- satoren der vielfältigen Veranstaltungen.

Wegen der andauernden COVID-19-Pande- mie wird die vorweihnachtliche Stimmung leider getrübt. Die Ansteckungszahlen und die Belegung der Intensivbetten in den Kran- kenhäusern sind im November trotz hoher Impfquoten stark angestiegen und befinden sich derzeit weiterhin auf einem hohen Ni- veau. Die Experten beschreiben die aktuelle pandemische Lage als die vierte Welle. Diese Entwicklung zwingt die Gesellschaft erneut zu Einschränkungen im öffentlichen Leben.

Die Genossenschaft muss auf die Verän- derungen der pandemischen Lage und die damit im Zusammenhang erlassenen gesetzlichen Vorschriften reagieren. Dement- sprechend wurde der Zutritt zu unserer Geschäftsstelle und dem Service-Center in Buch erneut eingeschränkt. Gleiches trifft für die Teilnahme an genossenschaftlichen Veranstaltungen im Mieter-/Mitgliedertreff in Buch bzw. Pankow zu. Bitte beachten Sie dazu die Hausaushänge und die Informationen auf der Homepage der EWG.

Vor allem die Bundestagswahlen und die Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus ver- liefen in einzelnen Berliner Wahlkreisen am 26. September 2021 nicht optimal. Der Berli- ner Senat und die Landeswahlleitung stan- den für die am Wahlsonntag bekannt gewor- denen Pannen dementsprechend in der Kritik. Zwischenzeitlich sind die endgültigen Ergeb- nisse durch die Landeswahlleiterin amtlich festgestellt. Jedoch wurde in Teilen gegen das Wahlergebnis zum Berliner Abgeordne- tenhaus beim Berliner Verfassungsgerichts- hof und gegen die Ergebnisse der Bundes- tagswahl von sechs Berliner Wahlbezirken beim Wahlprüfungsausschuss des Deutschen Bundestags jeweils Einspruch eingelegt.

Die Bezirksparlamente haben ihre neuen Bürgermeister und Stadträte gewählt und für das Berliner Abgeordnetenhaus zeichnet sich eine Fortführung der bisherigen Koalition unter der Führung von Franziska Giffey (SPD) ab. In Pankow wurde der bisherige Bezirks- bürgermeister, Herr Sören Benn von der Linkspartei, wieder gewählt. Wir gratulieren an dieser Stelle und erhoffen uns im Interes- se der weiteren Entwicklung von Pankow gutes Gelingen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen besinnliche Feiertage, bleiben Sie gesund und wir freuen uns bereits heute auf ein gemeinsames neues Jahr.

Mit den besten Wünschen für das Jahr 2022

Ihr Vorstand

Chris Zell Markus Luft



Die ordentliche Vertreterversammlung



Am 27. Oktober 2021 fand die diesjährige ordentliche Vertreterversammlung im Max Delbrück Communication Center (MDC.C) in Buch statt. Aufgrund der COVID-19-Pandemie musste sie später als geplant und unter Wahrung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln durchgeführt werden.

Der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Schmilas, eröffnete die diesjährige ordentliche Vertreterversammlung und begrüßte neben den Vertretern die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates, Herrn Zimdars, Wirtschaftsprüfer vom Prüfungsverband (BBU) und 11 Ersatzvertreter. Anschließend stellte er fest, dass die Einladung mit der Tagesordnung frist- und ordnungsgemäß zuge-

gangen ist und die Beschlussfähigkeit mit der Anwesenheit von 49 Vertretern gegeben war.

In seiner Rede verwies Herr Schmilas zunächst auf die Besonderheit, dass sich die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat infolge der weiterhin anhaltenden pandemischen Lage auch in diesem Jahr darauf verständigten, dass die vom Gesetzgeber eingeräumte Möglichkeit der Feststellung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat Anwendung fand. Die Beschlussfassung dazu erfolgte am 19. Mai 2021 worüber die Vertreter mit Schreiben vom 26. April und vom 16. Juni 2021 zur Verschiebung der ordentlichen Vertreterversammlung in den Herbst informiert wurden.

Den Bericht des Vorstands mit der Erläuterung des Lageberichts und des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2020 erstatteten die Vorstandsmitglieder, Herr Zell und Herr Luft.

Zunächst erläuterte das Vorstandsmitglied, Herr Zell, wesentliche Inhalte zum Lagebericht des Vorstands und Jahresabschluss für das abgelaufene Geschäftsjahr 2020. In diesem Zusammenhang wurde zum Geschäftsverlauf, insbesondere zur Entwicklung des Umsatzes, der Vermietung und Mitgliederzahlen einschließlich Geschäftsguthaben, berichtet. Zur wirtschaftlichen Lage erfolgten zudem Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie langfristigen Finanz- und Erfolgspla-



Vorstandsmitglieder Herr Zell (l) und Herr Luft (r), Aufsichtsratsvorsitzender Herr Schmilas (m)



Fotos: C. Noack (3)

nung. Ergänzend zum laufenden Geschäftsjahr 2021 wurde über die Umsetzung zum Kauf des Wohn- und Geschäftshauses in Niederschönhausen sowie über den Ankauf einer benachbarten Teilfläche in der Dame-rowstraße 3 und die geplanten Neubauvorhaben zur Errichtung zusätzlicher Wohnungen, einschließlich dem Dachgeschossausbau in der Hadlichstraße 21–23a, informiert.

Zum Themenkomplex Chancen und Risiken wurde vor allem über die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Geschäftsbetrieb und über die Auswirkungen des Volksentscheides zur Enteignung großer Wohnungsunternehmen berichtet und an dieser Stelle an das Versprechen der Politik und der Initiative erinnert, Genossenschaften von der Enteignung ausnehmen zu wollen.

Abschließend gab Herr Zell Erläuterungen zur Entwicklung der Liquidität sowie zur Entstehung bzw. Herkunft des Jahresüberschusses. Er stellte dazu fest, dass die EWG auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2020 zurückblicken kann. So erzielte die EWG wiederum einen Jahresüberschuss bei einer ausgeglichenen Vermögens- und stabilen Finanzlage.

Im Anschluss informierte Herr Luft, Vorstandsmitglied, über den Teil Bau-, Modernisierungs- und Neubautätigkeit im Lagebericht und erläuterte in diesem Zusammenhang die im Wirtschaftsplan (Bauprogramm) 2020/2021 getätigten und geplanten Investitionen.



Herr Zimdars, Wirtschaftsprüfer vom Prüfungsverband (BBU)

Foto: C. Noack

Zum Neubauvorhaben in der Dolomitenstraße 47/49 berichtete er insbesondere zum aktuellen Stand und der geplanten Fertigstellung zum 31. Dezember 2021 mit einem voraussichtlichen Vermietungsbeginn zum 1. März 2022. Auch im Bauablauf zeigten sich Herausforderungen im Zusammenhang mit den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, dem Anstieg der Baukosten von etwa 30 % im Vergleich zum Bauvorhaben in der Brennerstraße und dem zunehmenden Mangel an Fachkräften. Anschließend informierte Herr Luft über den geplanten Dachgeschossausbau in der Dolomitenstraße 41–45. Der in diesem Zuge geplante nachträgliche Anbau von 12 Balkonen an Giebel- und Erdgeschosswohnungen stieß bei den Bewohnern überwiegend auf Zustimmung.

Als große Herausforderung nannte Herr Luft abschließend die für die Wohnungs-

wirtschaft und somit auch für unsere Genossenschaft von der Politik ausgegebenen Klimaziele. Um die vorgegebenen Klimaziele zu erreichen, seien noch viele Fragen zu klären, wie z. B. zu den technischen Voraussetzungen, die Frage zu den zusätzlichen Kosten und letztendlich die notwendige Akzeptanz der Bewohner/Wohnungsnutzer.

Den Bericht des Aufsichtsrates erstattete dessen Vorsitzender, Herr Schmilas. Er informierte ergänzend zum vorliegenden Bericht über weitere Aufgabenstellungen, die sowohl das Jahr 2020 als auch 2021 betreffen. Er ging in seinen Ausführungen vor allem auf die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Vorstand in den überwiegend gemeinsamen Sitzungen und Sitzungen der Ausschüsse des Aufsichtsrates ein. So wurden gemeinsam u. a. Themen zu dem Mietendeckel, der Enteignung großer Wohnungs-

Fotos: C. Noack (2)



unternehmen in Berlin, dem Ankauf des Wohn- und Geschäftshauses in Niederschönhausen und zu dem Grundstückserwerb in der Damerowstraße behandelt. Die Ergebnisse zum Jahresabschluss zeigen, dass die Genossenschaft ein gesundes Unternehmen ist. Abschließend dankt Herr Schmilas dem Vorstand, den Mitarbeitern und Vertretern für die geleistete Arbeit.

Zum folgenden Tagesordnungspunkt ergriff Herr Zimdars vom Prüfungsverband BBU in Vertretung von Frau Schlesing das Wort, der das zusammengefasste Ergebnis der Prüfung der Genossenschaft unter Einbeziehung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 verlas. Demnach haben die Prüfungshandlungen zusammengefasst ergeben, dass der Vorstand und der Aufsichtsrat ihren gesetzlichen und satzungsmäßigen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen sind. Abschließend informierte er über das Ergebnis der gerade beendeten diesjährigen Prüfung der Genossenschaft unter Einbeziehung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020. Diese Prüfung habe ebenfalls ergeben, dass Vorstand und Aufsichtsrat ihren gesetzlichen und satzungsmäßigen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen sind.



In der Aussprache zu den vorgenannten Themenkomplexen meldeten sich Frau Golka, Frau Piotrowski, Frau Rubin, Herr Graviat und Herr Wollenweber-Bleiß zu Wort.

Durch die Vertreterversammlung wurden folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

- Einstellung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 2.236.370,36 € in die anderen Ergebnisrücklagen
- Kenntnisnahme des Berichts über die Prüfung der EWG Berlin-Pankow eG unter Einbeziehung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 mit dem Vortrag zum vorliegenden Ergebnis der gesetzlichen Prüfung
- Entlastung der Vorstandsmitglieder, Herr Zell und Herr Luft, für das Geschäftsjahr 2020
- Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2020 für
 - Herrn Maurice Schmilas (Aufsichtsratsvorsitzender)
 - Frau Ingrid Lippmann (stellv. Aufsichtsratsvorsitzende)
 - Herrn Nico Liebing (Schriftführer)
 - Frau Andrea Krawczyk (stellv. Schriftführerin)
 - Herrn Lutz Hoba
 - Frau Gudrun Irmshler
 - Herrn Günter Lönnig
 - Herrn Clemens Noack
 - Herrn Reinhard Walter

Zum TOP Verschiedenes informierte Herr Zell insbesondere über die Zustellung der Betriebskostenabrechnungen, die mehrheitlich Guthaben ausweisen und daher derzeit keine flächendeckende Anpassung der Vorauszahlung notwendig sei. Für die Heizperiode 2021/2022 werde eingeschätzt, dass die Heizkostenvorauszahlungen deckend seien. Er berichtete in diesem Zusammenhang zur Vertragsgestaltung mit den Zulieferern.

In seinen Schlussworten dankte Herr Schmilas allen Teilnehmern für die konstruktive Mitarbeit und beendete um 20.10 Uhr die ordentliche Vertreterversammlung.

Abschluss der Genossenschaftlichen Pflichtprüfung für 2020

Der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU) hat die jährlich stattfindende gesetzliche Pflichtprüfung gemäß § 53 Genossenschaftsgesetz (GenG) im September 2021 in den Geschäftsräumen der Genossenschaft für das Geschäftsjahr 2020 vorgenommen.

Die Prüfung umfasst die Feststellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der EWG und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Es wurden neben dem Jahresabschluss einschließlich des Lageberichtes für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2020 unter Einbeziehung der Buchführung auch die Einrichtungen, die Vermögenslage und die Geschäftsführung der Genossenschaft geprüft.

Der Prüfungsbericht vom 17. September 2021 wurde in der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat am 1. Dezember 2021 mit der zuständigen Wirtschaftsprüferin ausgewertet. In der nächsten ordentlichen Vertreterversammlung wird das Ergebnis der genossenschaftlichen Pflichtprüfung vorgestellt. In diesem Zusammenhang erhalten die Mitglieder der EWG die Gelegenheit, Einsicht in das zusammengefasste Prüfungsergebnis zu nehmen.

DER VORSTAND INFORMIERT

Termine I. Quartal 2022

16. Februar 2022 **Jahresauftaktveranstaltung für Vertreter und Ersatzvertreter**

(Dieser Termin steht unter dem Vorbehalt der weiteren Entwicklung der pandemischen Lage. Zu der genannten Veranstaltung erfolgt für den Teilnehmerkreis eine gesonderte Einladung.)

Betriebs- und Heizkostenabrechnung 2020

Ende Oktober/Anfang November wurde den Mitgliedern und Mietern der EWG die Abrechnung der Betriebskosten und Kosten der Wärmeversorgung für den Abrechnungszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2020 zugestellt.

Insgesamt wurden für den genannten Zeitraum 5.365,1 Tsd. Euro (Vorjahr; 5.196,2 Tsd. Euro) abgerechnet. Dies entspricht einer Steigerung von rund 169 Tsd. Euro bzw. 3,3 Prozent.

Der Anstieg der sogenannten kalten Betriebskosten ist insbesondere auf im Abrechnungszeitraum 2020 erstmalig angefallene Kosten für die Wartung der Rauchwarmmelder, verbrauchsbedingte Kostenerhöhungen im Bereich der Wasserver- und entsorgung, turnusmäßig erbrachte Leistungen des Schornsteinfegers und im Zuge der Erweiterung des Bestandes an Aufzugsanlagen entsprechend erstmalig angefallene Wartungs- und Notrufbereitschaftskosten zurückzuführen. Darüber hinaus erfolgten Prämien- und Preisadjustierungen im Bereich

der Gebäudeversicherung, Gartenpflege und Gebäudereinigung.

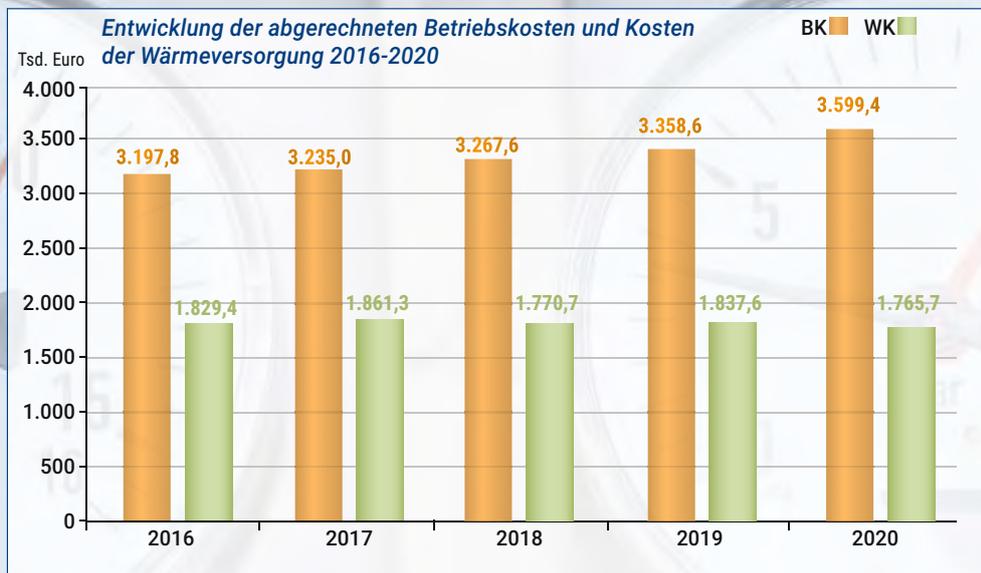
Demgegenüber steht eine Reduzierung der Kosten der Wärmeversorgung. Bei im Vergleich zum Jahr 2019 bestandsübergreifend nahezu unveränderten Verbräuchen ist diese Entwicklung im Wesentlichen auf den Wegfall turnusmäßig zu erbringender Leistungen wie der Speicherinnenrevision und der Legionellenprüfung sowie die im Abrechnungszeitraum temporär erfolgte Umsatzsteuersenkung zurückzuführen.

Bestandsübergreifend hat die Genossenschaft insgesamt Betriebskosten und Kosten der Wärmeversorgung in Höhe von durchschnittlich 2,12 Euro/m²-Wohnfläche abgerechnet und liegt damit unter dem Niveau des BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V. (BBU), welcher für den gleichen Abrechnungszeitraum für seine Mitglieder in Berlin (Ost) einen Wert in Höhe von 2,43 Euro/m²-Wohnfläche (ohne Aufzug) prognostiziert. Grundlage sind die durchgeführten statistischen

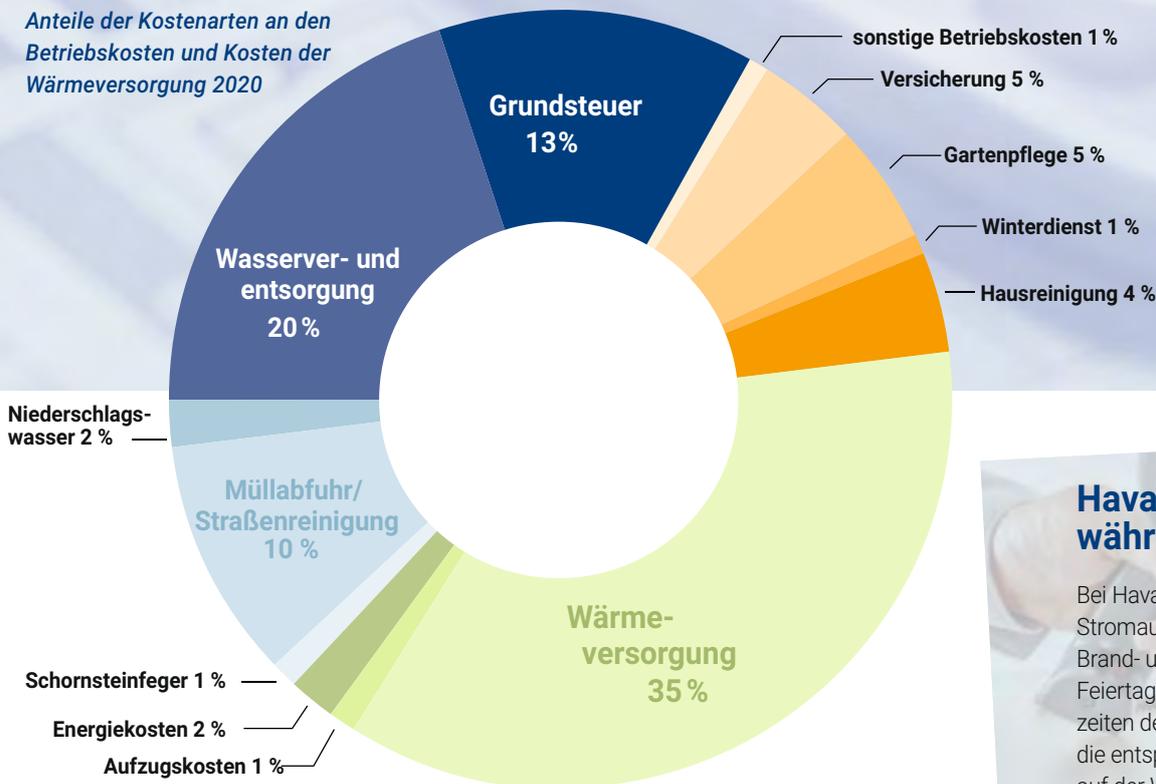
Erhebungen bei den BBU-Mitgliedsunternehmen, diese verwalten in Berlin einen Mietwohnungsbestand von rd. 730 Tsd. Wohnungen. Der Anteil am Berliner Mietwohnungsmarkt beträgt somit rd. 44 Prozent und insofern sind die ermittelten BBU-Vergleichswerte repräsentativ.

Die in Vorbereitung der jährlichen Abrechnungserstellung erfolgte Analyse der Vorauszahlungen im Verhältnis zu den angefallenen Kosten zeigte im Ergebnis, dass diese in ihrer Gesamtheit nach wie vor grundsätzlich kostendeckend kalkuliert sind. Ausnahme bildete der teilsanierte Gebäudebestand der Genossenschaft in Pankow. Hier wurden von Seiten der Genossenschaft auf Grundlage der individuellen Ergebnisse Anpassungen der Vorauszahlungssätze zum 1. Januar 2022 vorgenommen. Weiterführende, flächendeckende Anpassungen erfolgten nicht.

Die Genossenschaft hat mit den Versorgern für Strom und Erdgas die vertraglich vereinbarten Arbeits- und Grundpreise bis zum Ende Jahre 2022 bzw. 2023 festgeschrieben.



Anteile der Kostenarten an den Betriebskosten und Kosten der Wärmeversorgung 2020



ben. Im Bereich der Fernwärme hat der BBU für seine Mitgliedsunternehmen im Ergebnis langwieriger Verhandlungen mit der Vattenfall Wärme AG ein Vertragswerk erarbeitet, welches die Genossenschaft im Sommer diesen Jahres unterzeichnet hat. Die vorgenannten Aspekte zeigen, dass sich die Genossenschaft im Rahmen des Risikomanagements bestmöglich aufgestellt hat, um die Auswirkungen der medial diskutierten, sogenannten „Kostenexplosion in den Wintermonaten“ zumindest abzuschwächen. Und dennoch werden mit der Umsetzung neuer rechtlicher Vorgaben wie der Energieeffizienz-Richtlinie (EED) und der CO₂-Besteuerung zusätzliche Kosten entstehen,

deren Höhe zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht genau abzuschätzen ist, diese aber in Zukunft eine Anpassung der Vorauszahlung notwendig machen können.

Sollten Sie auf Grund der aktuellen Entwicklungen schon jetzt eine individuelle Anpassung Ihrer Vorauszahlungen im Zuge der Abrechnung wünschen, wenden Sie sich gern an das Team Miete/Betriebskosten.

Bei Fragen zur Abrechnung der Betriebskosten und Kosten der Wärmeversorgung erreichen Sie Herrn Wenzel per E-Mail unter wenzel@ewg-pankow.de oder unter der Telefonnummer 477006-52.

Havariendienste während der Feiertage

Bei Havarien* (z. B. Heizungsausfall, Stromausfall, Rohrbruch, Gasgeruch, Brand- und Sturmschaden) während der Feiertage und außerhalb der Geschäftszeiten der EWG wenden Sie sich bitte an die entsprechenden Firmen. Diese sind auf der Webseite der EWG und an der Informationstafel im Hauseingangsbereich benannt.

Frischwasser-, Heizungs- und Gasversorgungsanlagen

Firma Wendler & Partner GmbH **0172/3 00 26 79**

Elektroanlagen
Firma Wehrich GmbH **0172/3 23 19 82**

Schlüsseldienst
Haus für Sicherheit **030/47 30 07 91**

Abwasseranlagen
Firma Fischer Rohr- und Kanalreinigung **0177/3 34 69 93**

Aufzüge – Personenbefreiung
Firma C. Haushahn GmbH & Co. KG **030/43 77 82 22**
0800/8 66 11 00

Lüftung
Firma Norbert Beise Lüftungs- und Elektrotechnik Gebäudeservice GmbH **030/54 99 27 32**

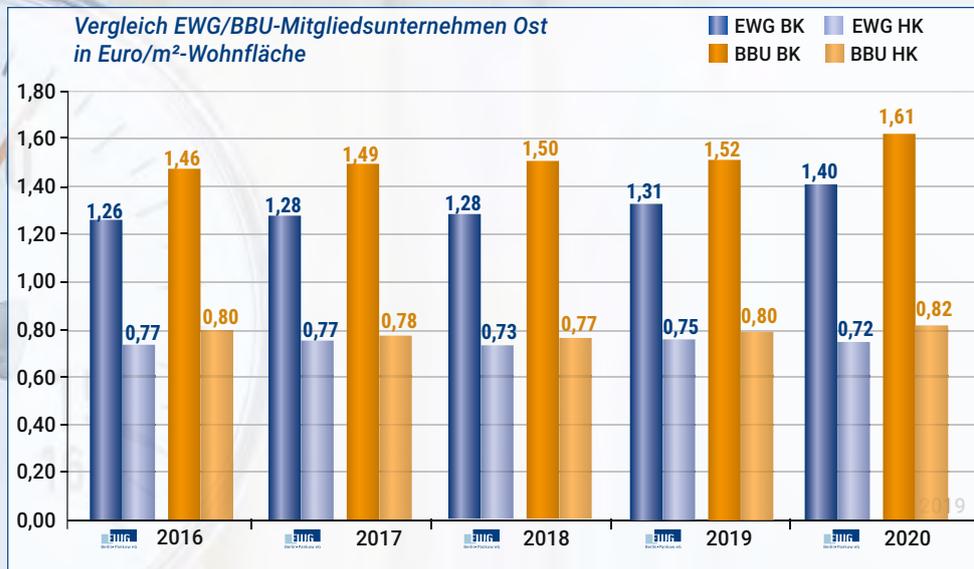
GASAG AG
Zentrale Meldestelle für Havarien und Störungen **030/78 72 72**

Vattenfall Europe Stromversorgung
Entstörungsdienst **0800/2 11 25 25**

Fernwärmeversorgung **030/2 67 45 98**

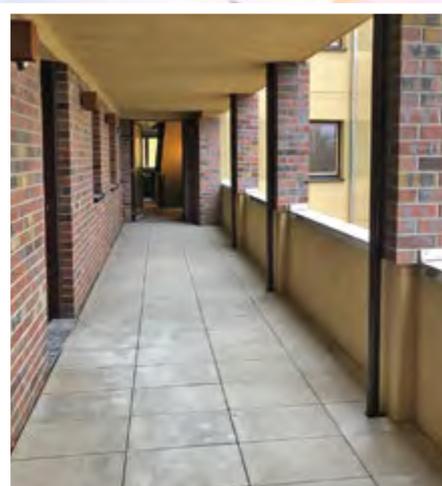
Berliner Wasserbetriebe
Zentrale Meldestelle für Havarien und Störungen **0800/2 92 75 87**

*Bitte beachten Sie, dass einfache Reparaturen keine Havarien darstellen und deshalb nicht von den Notfallfirmen ausgeführt werden.



(Quelle: 24. Ausgabe der BBU-Betriebskostenstudie (2019))

+++ Baustellenbericht



Fotos: EWG-Archiv (3)

Neubau Dolomitenstraße 47/49

Das Neubauvorhaben in der Dolomitenstraße 47/49 bewegt sich nun in Richtung Fertigstellung. Ein wichtiger Schritt dazu ist die vorgeschriebene Abnahme durch den Brandschutzprüfer, der die im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens festgelegten Anforderungen, z.B. an zugelassene Materialien sowie deren vorgeschriebene fachgerechte Verwendung und Montage auf der Baustelle überprüft.

Innerhalb der Gebäude geben sich die entsprechenden Firmen bis zu diesem wichtigen Termin buchstäblich die Klinke in die Hand. In Haus 1 sind die Wohnungen bis auf wenige Restleistungen der Maler fertiggestellt.

Derzeit erfolgt in Haus 2 in allen Wohnungen die finale Montage von Zimmertüren und Fußleisten, die Bestückung der Sanitär-objekte in den Bädern, die Montage aller Fenstergriffe sowie der Türschließanlage. In beiden Häusern, 1 und 2, stehen in den Hausfluren noch das Verkleben des Bodenbelags sowie der letzte Wandanstrich aus, was zur Vermeidung von Beschädigungen erst nach der Montage der beiden Personenaufzüge ausgeführt wird.

In Haus 3, dem zukünftigen Mietertreff der EWG, wird momentan an der Installation und der Komplettierung der WC-Anlage und der Küche gearbeitet.

Zur Fertigstellung der Tiefgarage fehlen noch die Nummerierung der 39 Stellplätze sowie der Abschluss der Schlosserarbeiten im Einfahrtsbereich.

Die ersten straßenseitigen Zuwegungen zu den Hauseingängen, die Einfriedungen der Terrassen im Erdgeschoss sowie die Wegeflächen auf dem Innenhof sind schon erkennbar. Solange das Wetter noch mitspielt, werden die weiteren Arbeiten auch hier so weit wie möglich fortgeführt.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind fast alle Wohnungen sowie die meisten Tiefgaragenplätze an Interessenten fest vergeben.

Weitere Baumaßnahmen:

In Vorbereitung der Dachgeschossaufstockung in der Dolomitenstraße 41–45 wurden die Bewohner am 5. Oktober 2021 persönlich durch den Vorstand ausführlich über die damit im Zusammenhang stehenden nächsten Schritte informiert.

Zunächst müssen die im Haus vorhandenen Frisch- und Abwasserleitungen sowie die Elektrozuleitungen bis in das Dachgeschoss verlängert werden. Dazu sind in allen sechs Wohnungen des vierten Obergeschosses die Schächte in den Bädern sowie in der Flurnische zu öffnen. Anschließend müssen die entsprechenden Leitungen verlängert und die Schächte wieder verschlossen, verfließt und gestrichen werden.

Um die Belastungen durch die für das Frühjahr 2022 beginnenden Bauarbeiten auf dem Dach für die Bewohner ein wenig zu mildern, wurde den Bewohnern im vierten Obergeschoss angeboten, die Arbeiten an den Strängen bereits noch im November 2021 durchführen zu lassen.

Im Vorfeld bot sich in einer Leerwohnung die Möglichkeit, den vom Planungsbüro vorgegebenen Bauablauf von den beauftragten Handwerkern prüfen zu lassen, um den Mietern dann einen möglichst realistischen Zeitrahmen für die auftretenden Belastungen in ihrer Wohnung nennen zu können.



Fotos: Philipp Roy (2)



Fotos: Philipp Roy (2)



Foto: © Claudia-Hautumny/pixelio

NEU: Sie haben die Wahl beim Medienanbieter

Erfreulicherweise konnten diese Baumaßnahmen bereits in diesem Jahr in fünf Wohnungen abgeschlossen werden.

Zum Ende des Jahres erfolgt dann der Versand der notwendigen Ausschreibungsunterlagen zu den Gewerken an entsprechende Fachfirmen für die Gesamtbaumaßnahme.



Fotos: EWG-Archiv (1)

Die im Spätsommer begonnenen Arbeiten an den Treppenanlagen vor den Häusern in der Ernst-Ludwig-Heim-Straße 1–15 und 17–23 sowie an den Hoftreppen in der Theodor-Brugsch-Straße 2–16 und dem Lindenberg-Weg 28–42 konnten abgeschlossen werden.

„Muss ich den Anbieter wechseln? Ich habe doch schon einen Vertrag mit Vodafone!“ Mit diesen oder ähnlichen Fragen haben einige Mieter verunsichert auf die Besuche von Vertretern der Telefónica Deutschland reagiert.

Zum Hintergrund: Aufgrund einer rechtlichen Änderung ist es seit kurzem möglich, über das Vodafone Kabel-Glasfasernetz auch Produkte von anderen Anbietern als unserem Medienpartner Vodafone zu buchen. Diese Anbieter nutzen dafür bestimmte Vorleistungen im Kabelnetz von Vodafone. Sie müssen aber nicht wechseln. Sie haben jetzt vielmehr die Wahl:

- weitere Nutzung der Vodafone-Angebote für Internet mit bis zu 1000 M bit/s, für TV und für Telefon - mit den Vorteilen des Bewohner Plus-Rabattprogramms

- Nutzung von Produkten von Telefónica über das Kabel-Glasfasernetz von Vodafone mit max. 250 Mbit/s im Internet
- Nutzung von Produkten anderer Anbieter. Die Installation und Bereitstellung von technischen Komponenten bzw. Schnittstellen liegt dann beim jeweiligen Anbieter und verursacht dementsprechende Kosten.

Ein Vergleich der Angebote lohnt sich.



Mehr Infos erhalten Sie bei Ihrem Vodafone-Berater: Stephan Bretag, Tel.: 0157/73 73 17 57, bretag@vertriebspartner-vfkd.de



Monat der Sicherheit im Dezember 2021

Nahezu tagtäglich sind unsere Mitarbeiter in den Wohngebieten bemüht, die Liegenschaften der Genossenschaft in einem ordentlichen und sauberen Zustand zu erhalten.

Traditionell wird nun schon seit vielen Jahren der letzte Monat des Jahres nochmals dafür genutzt, die Sicherheit und die Einhaltung der Verkehrssicherungspflichten in allen Objekten zu überprüfen und bei Notwendigkeit entsprechende Maßnahmen zum Abstellen von Unzulänglichkeiten zu ergreifen.

Typische Gefahren, die im täglichen Leben lauern und ggf. Unfälle nach sich ziehen

könnten, sind beispielsweise holprige Wegeplatten, lockere Dachziegel, ausgebrochene Stufen, undichte Wasser- oder Gasleitungen, voll geräumte Keller, Sperrmüllansammlungen oder Verunreinigungen auf Spielplätzen.

Die Hausmeister sind beauftragt, die notwendigen Kontrollen durchzuführen. Sollten in Ihrem Haus oder im Wohngebiet Mängel bekannt sein, können Sie sich gern an die Hausmeister oder Ihre Wohnungswalterin bzw. Ihren Wohnungsverwalter wenden, wir werden dann alles Erforderliche veranlassen.

Wieder aktiv – Ihre Helfer der Volkssolidarität im Mieter-Treff Buch

Die Volkssolidarität gibt es in Berlin seit 1945. Sie ist ein starker Mitgliederverband mit 180 Ortsgruppen in den Bezirken Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf, Mitte, Pankow und Trepow-Köpenick. Seit Jahrzehnten werden diese mit großem Engagement, mit viel Herz und Leidenschaft und stets auch mit dem Blick auf zumeist ältere Menschen, auf Hilfebedürftige sowie Alleinstehende ausschließlich ehrenamtlich organisiert.

Zudem betreibt die Volkssolidarität den Fahrbaren Mittagstisch mit regionaler Küche und Hausmannskost zu günstigen Preisen. Die freundlichen Fahrerinnen und Fahrer bringen Ihnen nicht nur das frisch gekochte Essen auf Rädern, Sie erhalten an der Tür sogar noch ein Lächeln gratis dazu.

Für viele ist ihre Ortsgruppe zugleich auch ein bisschen ihre Familie. Sie möchten das gelebte Miteinander – füreinander nicht mehr missen.*

Direkt vor Ort

Vor rd. 20 Jahren gründete Herr Wolfgang Hanisch, Mitglied der EWG seit 1968, die Ortsgruppe 85 der Volkssolidarität in Buch und leitete seitdem gemeinsam mit seiner Frau Helga Hanisch die Veranstaltungen in unserem EWG-Mieter-Treff in der Groscurthstraße 6.

Vor allem pandemiebedingt konnte Herr Hanisch die Kaffee-Runde und das Treffen zu sozialen Fragen in letzter Zeit nicht mehr anbieten. Der Vorstand der EWG möchte sich auf diesem Weg herzlich für das langjährige Engagement und den sozialen Einsatz, auch für die Mitglieder unserer Genossenschaft, bedanken und wünscht Beiden alles Gute – vor allem Gesundheit!

(*Quelle: <https://volkssolidaritaet-berlin.de>)



Mit dem Herbst dieses Jahres kam wieder Bewegung in die Ortsgruppe – Frau Wiedebach, Mitglied des Bezirksvorstandes Pankow, organisiert die Neuformierung der ehrenamtlichen Helfer und die Kaffee-Runden zur Geselligkeit und zum Austausch zu sozialen Themen.

Wir laden Sie, liebe Mitglieder und Mieter, herzlich zu den Veranstaltungen in unseren Mieter-Treff ein. Hier sind die Mitglieder der Volkssolidarität in regem Austausch zu Problemen des Alltags, bringen sich für das Gemeinwohl ein und leisten unkompliziert Nachbarschaftshilfe. Gemeinsame Unternehmungen und Feiern sind ebenso ein wichtiger Bestandteil der Arbeit vor Ort.

Sie sind noch nicht Mitglied der Volkssolidarität? Gesellen Sie sich zu uns – hier erfahren Sie alles rund um die Mitgliedschaft.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wo und wann:

**Mieter-Treff Buch
Groscurtstraße 6, 13125 Berlin
Jeden vierten Mittwoch im Monat**

Alle Termine finden Sie im Veranstaltungskalender des Mitglieder-Journals und auf der EWG Webseite.



Weitere Informationen:

Zu Anlaufstellen/Treffs in Ihrem Kiez und zur Mitgliedschaft:

Volkssolidarität Landesverband Berlin e.V.
Tel.: +49 30 403 66 10 00
www.volkssolidaritaet-berlin.de

oder im

Stadtteiltreff Kissingenviertel
Lauterbachstraße 3B, 13189 Berlin
Tel.: +49 30 44667740
Carmen Probst
Tel.: + 49 30 473 01 134
<https://volkssolidaritaet-berlin.de/einrichtungen/stadtteiltreff-kissingenviertel>



Fotos: EWG-Archiv (2)



Herbstwanderung der EWG

Am 24. Oktober folgten 18 Wanderfreunde der Einladung zur Herbstwanderung. Diesmal konnten wir vier neue „Mitwanderer“ begrüßen.

Bei herrlichem Herbstwetter startete die Gruppe wie immer am S-Bahnhof Pankow. In Karow wurde in den Regionalzug der NEB (Niederbarnimer Eisenbahn) umgestiegen. Er sollte uns nach Zühlsdorf bringen. Leider erfuhren wir im Zug, dass die Fahrt für alle Passagiere bereits in Basdorf endet. Dort angekommen erwartete uns ein Großraumtaxi, welches alle Fahrgäste des Zuges weiter transportieren sollte. Nach anfänglicher Verwirrung über diese schlechte Organisation der NEB, teilte uns der Taxifahrer mit, dass er

noch weitere Kollegen zum Bahnhof rufen wollte. Dies geschah auch und so kamen wir in drei Etappen nach und nach in Zühlsdorf an.

Glücklich vereint konnten wir unsere Wanderung beginnen. Der Weg führte uns zuerst zur Zühlsdorfer Mühle. Bereits 1373 findet man die erste Erwähnung einer Kornmühle. Heute ist sie schon lange keine Mühle mehr, sondern ein Sägewerk. Die wechselvolle Geschichte der ehemaligen Mühle, in der sogar ein Falschmünzer vorkommt, kann man an einem Aushang nachlesen.

Wir gingen weiter durch Wald und Flur in Richtung Altes Forsthaus Wensickendorf. Das ehemalige Forsthaus befindet sich am Eingang

zum Briesetal. Heute gibt es hier einen einladenden Rastplatz mit Imbiss, den die Familie Weiß an den Wochenenden betreibt. Je nach Jahreszeit kann man hier Produkte vom Hof wie Honig, frische Eier, Schmalz oder Wildwurst kaufen. Außerdem gehören eine Schafherde, Esel und jede Menge Hühner und Enten zum Anwesen. Solch ein schöner Rastplatz findet sich selten im Wald. Deshalb durfte die Pause diesmal auch etwas länger ausfallen.

Nach der Stärkung machten wir uns auf den Rückweg in Richtung Zühlsdorf Bahnhof. Dabei passierten wir den Dorfkern mit der alten Kirche.

Inzwischen zeigte sich dieser Oktobertag von seiner schönsten Seite. Bei strahlend blauem Himmel ließen wir uns von den Sonnenstrahlen verwöhnen. So wurde uns das Warten auf den Zug leichtgemacht. Glücklicherweise gab es bei der Rückfahrt keine Probleme und wir kamen ohne Taxi nach Berlin zurück.

Text und Fotos K. Breitmeier

Begeisterter Basketball-Nachwuchs im BEA-Kiezcamp

Sportive Herbstferien mit der Berliner Energieagentur (BEA): Vom 11. bis 15. Oktober 2021 trafen sich rund 40 basketballbegeisterte Kinder in der Turnhalle der Gustave-Eiffel-Schule in Prenzlauer Berg, um an der Neuauflage des BEA-Kiezcamps teilzunehmen. Eingeladen hatte die BEA in Kooperation mit Alba Berlin und Berliner Wohnungsbaugenossenschaften. Mit dabei waren auch zahlreiche Kinder aus Haushalten der EWG Pankow und der Bremer Höhe.

Fünf Tage lang übten die Jungen und Mädchen Technik, Ausdauer und Dribblings. Daneben sollten auch allgemeine Motorik und der Teamgeist gestärkt werden.

Teamgeist und Zusammenarbeit waren vor allem am letzten Tag des Kiezcamps gefragt, als die BEA zur schon traditionellen Energiespar-Rallye rief. Einzelne Teams traten gegeneinander an, um an verschiedenen Stationen möglichst viele Punkte zu sammeln. Dabei ging es nicht nur darum, sich in

verschiedenen Disziplinen wie Seilspringen oder einem Staffellauf zu messen, sondern auch darum, spielerisch etwas über den effizienten Umgang mit Energie zu lernen.

Ehrung der „Most Efficient Player“ Aus dem BEA-Kiezcamp gingen übrigens auch zwei Kinder als „Most efficient player“ (MEPs) hervor, die während des Spiels gegen den Mitteldeutschen BC aus Weißenfels nach der ersten Spielzeit vor dem versammelten Publikum mit dem „Goldenen Ball“ geehrt wurden. Ausgezeichnet wurden diesmal die beiden Nachwuchstalente Frida Jahnke und David Ramirez.

Verena Specht von der BEA sagte nach der Verleihung: „Wir haben heute alle gespürt, dass es für die Kinder ein ganz besonderes Erlebnis war. Und wir freuen uns, dass die BEA mit ihren Kiezcamps so viel Anklang findet. Wir danken unseren Partnern Alba Berlin für die Ausrichtung des Camps sowie der EWG Pankow und der Bremer Höhe“.



Text: Berliner Energieagentur GmbH

Foto: BEA/Camera4



Fotos: B. Ladowski (3)

Tagesfahrt nach Magdeburg

Die letzte Fahrt in diesem Jahr führte uns nach Magdeburg, Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt – auch Ottostadt Magdeburg genannt. Unser Weihnachtsengel, Frau Wolf, versorgte die Reisenden mit vielen Leckerein, u. a. Stolle, Glühwein, Würstchen uvm.

Mit etwas Verspätung in Magdeburg angekommen, hielt der Bus genau vor dem Dom

mit seiner beeindruckenden Architektur, außen wie innen. Bei einer Führung erfuhren wir viel über die Geschichte des Doms, der im 10. Jahrhundert gebaut wurde, und über das Leben von König Otto und seiner Frau Editha.

Anschließend ging es mit dem Bus in das wunderschön gelegene Restaurant „Elbelandhaus“. Zur Auswahl standen Grünkohl mit Knacker, Fleischmedaillons mit Rahmchampignons und

Röstis sowie vegetarische Pasta mit mediterranem Gemüse und Pesto. Das Essen war köstlich. Viele haben sich für Grünkohl mit Knacker entschieden.

Gut gestärkt wurden wir wieder zum Domplatz gefahren und konnten jetzt Magdeburg individuell erkunden. Einige Gäste zog es auf die Weihnachtsmärkte, andere Gäste schauten sich die Lichterwelten auf dem Domplatz und die Grüne Zitadelle von Hundertwasser an – sie ist der Farbtupfer von Magdeburg. Das Motto von Friedensreich Hundertwasser war: „An einem Regentag beginnen die Farben zu leuchten“. Auch die Augen der Menschen leuchten, die dieses schöne Bauwerk betrachten. Alles war vom Dom aus sehr gut erreichbar.

Als es dunkel wurde, erstrahlten die Lichterwelten in ganz Magdeburg. Wir bestaunten das Glitzern und Funkeln auf dem Domplatz – es zauberte den Besuchern ein Lächeln ins Gesicht.

Um 17.30 Uhr fuhren wir zurück nach Berlin. Es warein schöner Tag!

H. Rietz



Fotos: H. Rietz (2)



Foto: B. Ladowski (1)

Was gibt's denn da zu sehen?

Wie schon im letzten Jahr wurde in der Trienter Straße im Tiroler Viertel im Miteinander der Generationen ein Vorgarten zu Halloween gruselig anmutend und jetzt in der Adventszeit weihnachtlich gestaltet – in der dunklen Jahreszeit freut sich wohl jeder über etwas Farbe und Abwechslung im Wohnumfeld.



Fotos: M. Stauche





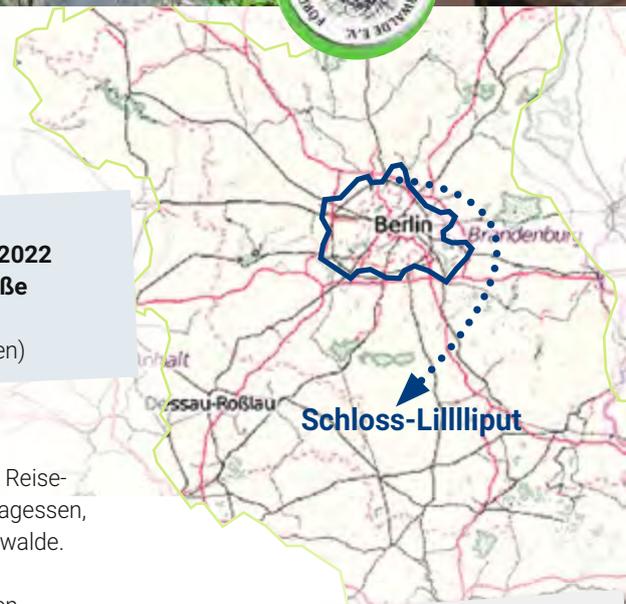
Auf Entdeckungstour – Schloss Lillliput und Tierpark Finsterwalde

Ja, gibt es denn sowas? Es schaut aus wie ein Hundertwasser-Haus oder Gaudi-Architektur, aber nicht in Magdeburg und nicht in Barcelona, sondern mitten in Brandenburg! Besuchen Sie mit uns das bunte „Schloss Lillliput“. Ein außergewöhnliches Ausflugsziel am Rande des Spreewaldes – Lillliput mit vier I. Die stehen für Liebe, Lust, Laune und Leidenschaft. Überzeugen Sie sich von der Kreativität des Künstlers bei unserer Tages-tour! Nach dem Mittagessen im Finsterwalder Brauhaus geht es kurzweilig und erholsam weiter: Am Stadtrand der Sängerstadt Finsterwalde, mitten im Naherholungsgebiet Bürgerheide, erwartet Sie der Tierpark zu einer kleinen Führung. Sehen Sie z. B. Lamas, Antilopen, Zebras, Äffchen, bestaunen Sie Tierbabys, erfahren Sie beeindruckende Tierfakten und gewinnen Sie neue Einblicke in die Welt der Tiere. Vielleicht ist auch Ihr Lieblingstier dabei?

Termin: Mittwoch, 16. März 2022
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Breite Straße „Ikea Büro“
(Bitte 15 Min. vor Fahrtantritt eintreffen)

Preis: 76,00 €/Person inkl. Busfahrt, Reiseleitung, Eintritt Schloss Lillliput, Mittagessen, Eintritt und Führung Tierpark Finsterwalde.

Wenn Sie teilnehmen möchten, freuen wir uns über Ihre verbindliche Anmeldung bei Frau Schwabe unter der Rufnummer 477006-40. Mindestteilnehmerzahl 30 Personen.
(Es gelten die zum Zeitpunkt der Reise gültigen Hygienebestimmungen.)



Die Durchführung der Mitgliederfahrt steht unter dem Vorbehalt der weiteren Festlegungen in Hinblick auf die pandemische Entwicklung. Interessenten werden wir selbstverständlich entsprechend informieren.

+++ Kiezspaziergang +++

Herr Horstmann, engagiertes Mitglied der Genossenschaft, lädt wieder zum gemeinsamen Spaziergang ein und freut sich auf Ihre Teilnahme.

Diesmal: Frühlingserwachen im Botanischen Volkspark

Wir unternehmen einen Spaziergang durch die 34 ha große denkmalgeschützte Anlage. Diese geht zurück auf eine Anregung des Gartenbaudirektors Albert Brodersen, der das stillgelegte Riesefeldgelände 1909 als zentralen Berliner Schulgarten anlegen ließ. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, frischen Bärlauch zu pflücken – also an ein Behältnis denken!



Foto-Quelle: <https://gruen-berlin.de/projekte/parks/botanischer-volkspark/ueber-den-park>

Termin: Sonntag, 20. März 2022 um 10.00 Uhr
Treffpunkt: direkt am Eingang des Botanischen Gartens
Anfahrt: Mit dem Bus 250 z. B. ab S+U-Bahnhof Pankow bis Haltestelle Hermann-Hesse-Str./Waldstr. Anschließend mit dem Bus 107 bis zur Station Botanischer Volkspark (7 Stationen)
Dauer: ca. 2 h



Foto: © Winkelmeier

Bunte Seite

Finde 5 Unterschiede

Die süße Zeit
Weihnachtsbaum und Kerzenduft,
Lebkuchen und Zauberluft,
Weihnachten du süße Zeit,
mache unser Herz bereit!

(Autor unbekannt)



WEIHNACHTSSTERNE



DAS BRAUCHST DU:

- weiße Papiere, 10 x 10 cm
- goldene Farbe
- Pinself, Sternstempel
- Schere, Klebstoff, Bäckergarn



UND SO GEHT'S:

1: Wenn du dich für weißes Papier entschieden hast, kannst du dieses jetzt anmalen und bestempeln. Für einen Stern brauchst du zwei komplett in Gold bemalte Blätter und ein bestempeltes oder bemaltes Blatt.

Falls du keinen Sternstempel zu Hause hast, kannst du aus Moosgummi auch einen kleinen Stern ausschneiden und auf ein Stück Holz oder Ähnliches kleben. Und schon hast du einen selbst gemachten Stempel! Dann die vorbereiteten Materialien für den Weihnachtsstern gut trocknen lassen.

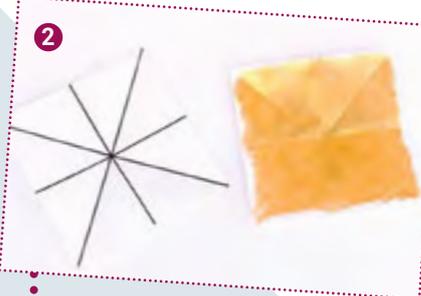
2: Das Blatt muss nun, wie auf dem Foto zu sehen, mit der schönen Seite nach außen gefaltet werden: Zweimal diagonal und jeweils in der Mitte. Nach jeder Faltung wird alles wieder aufgeklappt.

3: Nun schneidest du die geraden Linien bis zur Hälfte ein, sodass du vier Schnitte erhältst. Entlang dieser Linien faltest du anschließend jeweils zur Diagonalen hin. Dadurch erhältst du insgesamt vier Sternspitzen.

4: Das Gleiche machst du mit den beiden anderen Blättern auch. Alle drei Teile werden nun versetzt aufeinandergelegt und an den Berührungspunkten festgeklebt. Wenn alles gut getrocknet ist, machst du mit der

Schere noch ein kleines Loch in eine Spitze und knotest ein Stück Bäckergarn fest.

5: Dann sind eure Weihnachtssterne aus Papier fertig und ihr könnt sie an einen Strauch oder aber im Fenster aufhängen!



A 79

FORMEN-SUDOKU +++

In der Reihe, in jeder Spalte und in jedes Quadrat gehören je eine orange, eine blaue, eine grüne und eine rote Blume.

© www.kinder-malvorlagen.com

Auflösung Heft 3/2021





WINTER 2021



**WIEL
GEMEINSAM**



© jette55 auf pixabay.de

Wohnungspolitik

KANN BERLIN KLUGE WOHNUNGSPOLITIK?

Wohnen war das Wahlkampfthema Nr. 1 in Berlin, die Versprechungen dabei wie immer groß. Die Verhandlungen der Koalitionäre waren besonders beim Thema Wohnungspolitik zäh. Was dürfen wir vom künftigen Rot-Grün-Roten Senat erwarten?

Vorab ein kurzer Rückblick auf die bisherige Rot-Rot-Grüne Politik. Bereits in der vergangenen Legislaturperiode hatte sich der Senat die Förderung von Genossenschaften auf die Fahnen geschrieben. Wir haben davon leider nichts gemerkt. Auch mit dem Mietendeckel ist der alte Senat vor dem Verfassungsgericht gescheitert. Ebenso wurde von den Verfassungsrichtern das Vorkaufsrecht gekippt.

ROT-GRÜN-ROT: BEKENNTNIS ZUM NEUBAU

Die neuen/alten Koalitionäre haben sich auf ein Bündnis für bezahlbares Wohnen geeinigt, das insbesondere den Wohnungsbau in den Fokus nehmen soll – bis 2030 sollen 200.000 Wohnungen entstehen. Das Tempelhofer Feld soll in der kommenden Legislaturperiode nicht bebaut werden, dafür aber unter anderem die Elisabeth-Aue in Pankow. Und auch weitere größere Bauvorhaben sind geplant: in Späthsfelde in Treptow, zentraler Festplatz in Reinickendorf und die Marienhöfe in Tempelhof-Nord.

„Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin begrüßen das klare Bekenntnis zum Wohnungsneubau ausdrücklich. Wir heißen die Einrichtung eines Bündnisses für Wohnen ausdrücklich für gut. Unsere Erwartungshaltung dabei ist aber, nicht nur über Fragen der Mietregulierung und von Erbbau-rechten zu sprechen, sondern auch über zweckgebundene

Grundstücksverkäufe“, so Dirk Enzesberger, Sprecher der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin.

VOLKSENTSCHEID ENTEIGNUNG: EXPERTENKOMMISSION

Unter Beteiligung der Initiative für den Volksentscheid und externen Fachleuten wird innerhalb von 100 Tagen nach Regierungsbildung eine Expertenkommission zur Prüfung der Möglichkeiten, Wege und Voraussetzungen der Umsetzung des Volksbegehrens eingesetzt. Die Kommission soll innerhalb eines Jahres eine Empfehlung für das weitere Vorgehen an den Senat erarbeiten, der dann eine Entscheidung darüber trifft. Es geht um die Verfassungskonformität einer Vergesellschaftung, Rechtssicherheit und wohnungswirtschaftliche, gesellschaftsrechtliche und finanzpolitische Aspekte, die berücksichtigt werden sollen.

„Wir bedauern außerordentlich, dass die künftigen Koalitionäre den weiteren Umgang mit dem Volksentscheid auf die lange Bank geschoben haben. Genossenschaften fürchten nach wie vor, nicht rechtssicher von Enteignungen ausgenommen werden zu können. Die weiter andauernde Unsicherheit wird zudem Investitionen in Modernisierung und Neubau bremsen“, so Dirk Enzesberger.



2022: Ausbildungsplatz Immobilienkaufleute

DIE BEWERBUNGSFRIST LÄUFT NOCH

Wir suchen nach engagierten Menschen, die eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer starken Gemeinschaft suchen und sich persönlich weiterentwickeln wollen.

Wer dann im Job noch einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten möchte, ist bei uns genau an der richtigen Adresse. Junge Menschen finden bei uns spannende Perspektiven – für die gesellschaftliche und ihre persönliche Entwicklung. Rechnungswesen und Controlling, Finanzierung und Technik, Mitgliederbetreuung und Mietenbuchhaltung: Angehende Immobilienkaufleute können sich bei uns auf viel-

fältige und abwechslungsreiche Aufgaben freuen – und nach der Ausbildung auf attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Bewerbungsfristen für 2022 laufen noch bis Anfang nächsten Jahres.

www.wbgd.de/regionen/berlin/karriere

www.instagram.com/wbgberlin



Genossenschaftsforum

NEU: WERKRAUM COOPERATIV

Leider ist das Wissen über die Bedeutung und Rolle der Genossenschaften für unsere Gesellschaft immer noch dürftig. Es benötigt Raum und Zeit für Information, Weiterbildung und Diskussion, um dies zu ändern. Mit der Eröffnung des Werkraumes Cooperativ im September hat das Genossenschaftsforum sein Bildungsangebot ausgebaut und will es auch besonders jungen Menschen zugänglich machen. Attraktive

ehemalige Ladenräume inmitten der denkmalgeschützten Siedlung Lindenhof der GeWoSüd eG (Nähe Südkreuz) bieten Platz für eine ständige Ausstellung, regelmäßige Veranstaltungen sowie Workshop- und Experimentierangebote. Der gemeinnützige Verein Genossenschaftsforum e.V. stärkt bereits seit 1993 durch Diskussionsbeiträge, Publikationen und Veranstaltungen die öffentliche Wahrnehmung des genos-

schaftlichen Bauens, Wohnens und Lebens. Ca. 50 Wohnungsbaugenossenschaften in Berlin und Potsdam, die mehr als 250.000 BewohnerInnen ein sicheres Zuhause bieten, sind aktuell Mitglied.

Genossenschaftsforum e.V. mit Werkraum, Eythstraße 32, 12105 Berlin

www.berliner-genossenschaftsforum.de

www.cooperativ-werkraum.de

Österreich

GENOSSENSCHAFT GEBLOGGT

Auf dem österreichischen Genossenschaftsblog „Geno schafft“ werden innovative, genossenschaftliche Ideen aus dem In- und Ausland präsentiert. Er vermittelt so einen Eindruck davon, wie kreativ Genossenschaft gedacht werden kann. Und vor allem wie passgenau diese Unternehmensform für unterschiedlichste Geschäftsmodelle und Bedürfnisse der Mitglieder ist.

Initiiert wurde der Blog vom Forschungsinstitut für Genossenschaften und Kooperationen der Wirtschaftsuniversität Wien. Ziel von „Geno schafft“ ist es, die Organisations- und Rechtsform der Genossenschaft bekannter zu machen und zu zeigen, in welchen Bereichen sie zu finden ist. Wussten Sie, dass es in Vancouver einen genossenschaftlich geführten Radiosender gibt? Oder dass

in Brasilien 116.000 genossenschaftlich organisierte Ärzte praktizieren?

www.wu.ac.at/ricc/geno-schafft

Übrigens: Auch unsere „Viel gemeinsam!“-Seiten leisten seit knapp zehn Jahren ihren Beitrag, die erfolgreiche Unternehmensform Genossenschaft bekannter zu machen: Seit 2012 berichten wir regelmäßig über andere Genossenschaften.



© Seiffener Volkskunst/Sven Körner
© Dregeno

Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

BEI DEN GENOSSEN IST 365 TAGE IM JAHR WEIHNACHTEN

Im kleinen Ort Seiffen im Erzgebirge ist das ganze Jahr Weihnachten. Der Ort ist bekannt für seine unverwechselbare erzgebirgische Holzkunst und Glasbläserei. Gleich zwei Genossenschaften sind rund um die Volkskunst entstanden: Seiffener Volkskunst eG und Dregeno Seiffen eG.

In dem 2300-Seelen-Ort Seiffen hat sich über Jahrhunderte eine Handwerkstradition entwickelt, die mit dem Bergbau und der Zinnengewinnung begann und sich über die Glasbläserei zur Holzkunst mit seiner weltweit einmaligen Holzdrehselei entwickelte. Heute gehen die Produkte von Seiffen aus in die ganze Welt.

DIE SEIFFENER VOLKSKUNST eG

Die majestätischen Nussknacker-Figuren der Seiffener Volkskunst eG werden in etwa 150 Arbeitsschritten aus ca. 35 Einzelteilen in einem ganz speziellen Design und mit geheimnisvollen Details in ihrer Manufaktur hergestellt. Hierbei kommen verschiedene einheimische Hölzer wie Buche, Linde, Esche, Erle und weitere zum Einsatz. Diese Nussknacker waren Vorbild für mehrere Motive von Briefmarken weltweit und haben sogar die berühmten Walt Disney Filmstudios beim Design von Nussknackern in Zeichentrickfilmen inspiriert.

Die 1958 gegründete Genossenschaft ist mit ihren 16 Mitgliedern Hersteller und Verkäufer erzgebirgischer Volkskunst zugleich. In den offenen, gläsernen Werkstätten hinter dem Verkaufsraum produziert die Genossenschaft ihre Räuchermänner, Nussknacker, Pyramiden und Lichterbögen in Handarbeit. 29 der Mitarbeiter arbeiten als Facharbeiter für Holzspielzeug, Malerinnen und Drechsler.

Die traditionellen und ursprünglichen Produkte werden weiter gepflegt. Gleichzeitig entstehen zahlreiche neue Kollektionen und Artikel.

Nachhaltigkeit ist für die Seiffener Volkskunst ein großes Thema: Sollte ein Nussknacker eines Tages nicht mehr funktionieren, kann der Kunde ihn zur Reparatur zurückbringen.

In der Schauwerkstatt können Besucher vorbeischaun oder mit den Kunsthandwerkern basteln: Mo-Sa 10 - 16 Uhr und an ausgewählten Sonn- und Feiertagen.

Seiffener Volkskunst eG, Bahnhofstraße 12, 09548 Seiffen. Tel.: 037362 - 77 40.

www.original-seiffener-volkskunst.de
www.schauwerkstatt.de

DREGENO SEIFFEN eG

Im Jahr 1919 schlossen sich Drechsler und Spielzeugmacher des Erzgebirges zu einem Verband zusammen, um gemeinsam stärker zu sein. Das war der Beginn einer 100-jährigen Erfolgsgeschichte. Heute ist Dregeno eine Genossenschaft mit rund 130 Mitgliedsunternehmen und damit die größte Vertriebsplattform für Erzgebirgisches Kunsthandwerk.

Im Spielzeuggdorf Seiffen, im „Herzstück“ des Unternehmens, lagern auf 2000 Quadratmetern über 10000 Erzgebirgische Produkte. Ein 90-köpfiges Team kümmert sich hier und deutschlandweit um Verkauf und Lagerung,

Kundenbetreuung und Versand. „Wir arbeiten in einer sehr liebenswerten, verschobenen Nische. Echtes Erzgebirgisches Kunsthandwerk ist selten geworden, denn es hat jahrhundertlange Tradition. Aus den Augen jeder Figur, die wir in schlichten weißen Schachteln in die ganze Welt verschicken, blickt eine kleine erzgebirgische Seele“, so Juliane Kröner, Vorstandsvorsitzende der Genossenschaft, und weiter: „Unsere Holzspielzeugmacher sehen, worauf es ankommt und haben Fingerspitzengefühl. Sie sind Allrounder und deshalb sehr begehrt am Markt.“

100 Jahre Geschichte bedeuten auch stetigen Wandel. Wechselnde Staatsformen und Wirtschaftssysteme haben Dregeno geprägt. Heute heißen die Herausforderungen Digitalisierung und demografischer Wandel. „Wir passen uns und unser Angebot ständig an veränderte Marktsituationen an – wir erfinden uns ständig neu“, so Juliane Kröner.

DREGENO SEIFFEN eG, Oberheidelberger Straße 10A, 09548 Kurort Seiffen/Erzgebirge. Tel.: 037362 -77 70.

www.dregeno.de
(mit virtuellem Weihnachtsmarkt)

Stadtspaziergang

RUNTER VOM SOFA – RAN ANS SPIEL

Winterzeit ist Spielezeit. In der dunklen Jahreszeit gemütlich mit der Familie und Freunden am Tisch sitzen – das hat bei vielen Tradition. Wir haben in diesem Jahr bei den Kollegen und Kolleginnen der Genossenschaften herumgefragt, welche Spiele gerade im Trend liegen und besonders beliebt sind. Von Krimi-Dinner bis Städtebau ist alles dabei. Wir wünschen schon mal: Viel Spiele-Spaß!



KRIMI-DINNER

Ein Krimi-Dinner ist ein origineller Spieleabend zu Hause, bei dem Gastgeber und Gäste ein Rollenspiel absolvieren. Außerdem wird gemeinsam diniert, sodass Dinner und Spiel verschmelzen. Der genaue Ablauf variiert je nach gewähltem Szenario (es gibt verschiedene Spiele-Boxen zu kaufen), daher gleicht inhaltlich kein Spiel dem anderen und man kann es immer wieder spielen. Der Dinner-Gastgeber übernimmt die Organisation und schickt den Mitspielern eine Einladung. Darin erfahren sie, welche Rolle sie im Spiel übernehmen, erhalten Vorschläge zur Kostümierung, erste Informationen

zum Mordfall sowie Ort und Zeit des Spielabends. Die ausführlicheren Rollenbücher erhalten alle erst zum Dinner. Im Verlauf des Abends entfaltet sich der Kriminalfall nach und nach, indem die Spieler ins Gespräch kommen und sich die Hintergründe jeder Rolle offenbaren. Die Aufklärung gelingt mithilfe von Dialogen, Indizien, Briefen, Fotos und geheimnisvollen Dokumenten.

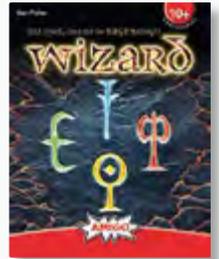
Krimi-Dinner-Set, verschiedene Verlage. Bis 8 Spieler, ab 16 Jahre. **Preis:** ab 20 Euro

WIZARD

Ein zauberhaftes Kartenspiel. Zauberhaft, weil es mit Zauberern und Narren gespielt wird. Zu Beginn einer jeden Runde muss jeder Spieler ansagen, wie viele Stiche er voraussichtlich erhält. Je nachdem, ob sich die Ansage erfüllt,

gibt es Punkte, wenn man daneben liegt, auch Minuspunkte. Die Zauberer und Narren sind quasi Joker mit unterschiedlichen Funktionen. Man muss bei dem Spiel taktieren, aber nur wenig ist wirklich vorhersehbar. Der fast sichere Gewinner wird häufig zum Schluss noch erwischt, in dem er den sicher geglaubten Stich doch nicht macht – oder umgekehrt. Da letztendlich vieles vom Kartenglück abhängt, kann man das Spiel eigentlich auch nicht verbissen sehen. Also, fröhliche Entspannung.

Wizard, Amigo. 3-6 Spieler, ab 10 Jahre. **Spieldauer:** 45 Minuten. **Preis:** ab 7 Euro



Stadt	Land	Fluss	Pflanze
Dachau	Danien	Donau	Dahlia
Hannover	Holland	—	Hortensie
Triest	Togo	Tejo	—
Brienz	Belgien	Wass. N.E.	Betelweide
Wien	Wales	—	Weizel

Tipp

KLASSIKER ZUM IMPROVISIEREN

STADT, LAND, FLUSS

Jeder Spieler zeichnet auf seinem Blatt Papier Spalten ein, die er mit den Worten Stadt, Land, Fluss, Tier, Pflanze, Name, Beruf usw. überschreibt. Dann buchstabiert ein Spieler in Gedanken das Alphabet, bis ein anderer Spieler „Stopp“ sagt. So wird der Anfangsbuchstabe der Spielrunde festgelegt. Wer als Erster alle Begriffe mit dem entspre-

chenden Anfangsbuchstaben gefunden hat, ruft „Stopp“, dann nennen alle ihre Begriffe. Für jede Mehrfachnennung erhält man einen Punkt, für einzigartige Begriffe zwei und für Begriffe, in deren Spalte alle anderen Mitspieler nichts gefunden haben, drei Punkte.

Man kann auch Rubriken dazuerfinden, z.B. Kinofilm/DVD, Popband oder Schauspieler.



RUMMIKUB

Das beliebte Zahlenablegespiel ist leicht zu erlernen, geht flott voran und ist so varianten-

reich, dass jedes Spiel zu einem neuen Erlebnis wird. Das Spielprinzip ist einfach: Jeder Spieler versucht, als erster seine 14 Steine, bunt gemischt mit Werten von 1 bis 13, loszuwerden, indem er sie in Zahlenreihen oder Gruppen gleicher Zahlenwerte ablegt. Um ins Spiel zu kommen, müssen Steine mit einem Mindest-Gesamtpunktwert von 30 abgelegt werden, danach darf man alle auf dem Spieltisch offen liegenden Steine für seine Aktivitäten nutzen. Um zu gewinnen, benötigt man gleichermaßen eine gute Strategie, Geduld und eine Portion Glück.

Rummikub, Jumbo Spiele. 2-4 Spieler, ab 7 Jahre. **Preis:** ab 20 Euro

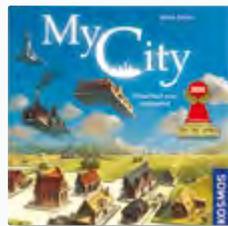


HALLI GALLI

56 Karten, fünf Früchte, eine Glocke: Schnelligkeit und ein gutes Auge sind hier Trumpf. Reihum deckt jeder Spieler

eine Karte auf. Sobald auf allen offenen Karten zusammen genau fünf Früchte einer Sorte liegen, gewinnt der Spieler, der zuerst klingelt, alle offenliegenden Ablagestapel. Wer am Ende die meisten Karten erklingelt hat, ist Sieger.

Halli Galli, Amigo. 2-6 Spieler, ab 6 Jahre. **Spieldauer:** 15 Minuten. **Preis:** ca. 14 Euro



MY CITY – EINE STADT BAUEN

Eine Stadt bauen, weiterentwickeln und zugleich auf Zeitreise gehen: Das Legespiel My City sorgt

von Spiel zu Spiel für spannende Wendungen. Während der einzelnen Partien kommen immer wieder neue Regeln und Spielmaterialien für die zwei bis vier Spieler hinzu, bis nach 24 Spielen die abwechslungsreiche Geschichte einer Stadt erzählt wurde. Das Brettspiel startet mit einfachen Regeln, die einen schnellen Einstieg ermöglichen. Wenn ein Spiel beendet ist, werden Sticker, die sich in acht verschlossenen Umschlägen befinden, auf den Plan geklebt. So entwickelt sich der Spiel-

plan immer weiter. In den nächsten Partien warten weitere Anforderungen und Spielmaterialien, die das Spiel voranbringen und immer wieder für Überraschungen sorgen.

My City, Kosmos. 2-4 Spieler, ab 10 Jahre. **Spieldauer:** jeweils 30 Minuten. **Preis:** ca. 35 Euro

SCRABBLE



Eines der bekanntesten und unterhaltsamsten Brettspiele. Das Prinzip ist einfach: Auf einem in Felder unterteilten Spielbrett werden mit zufällig gezogenen Buchstabensteinen Wörter gelegt. Je seltener die verwendeten Buchstaben, desto höher die Punktzahl, die der Spieler erhält. Scrabble wurde 1931 in den USA erfunden und kam in Deutschland 1955 auf den Markt.

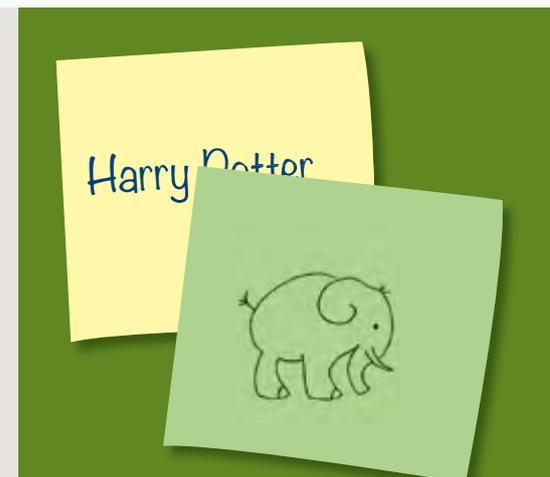
Scrabble, 2-4 Spieler, ab 10 Jahre. **Spieldauer:** ca. 60 Minuten. **Preis:** ca. 20 Euro, Jubiläumsausgabe 59 Euro

WER ODER WAS BIN ICH?

Selbstklebezettel oder ein Stück Papier, ein Stift und los geht's. Jeder schreibt einen Begriff – eine Persönlichkeit oder einen Gegenstand – auf ein Stück Papier und klebt es auf die Stirn des rechten Nachbarn. Nur die Mitspieler können sehen, was auf dem Zettel steht. Nun muss jeder der Reihe nach durch Fragen an die Mitspieler erraten, was auf dem eigenen Zettel steht. Wird die Frage mit „ja“ beantwortet, darf eine

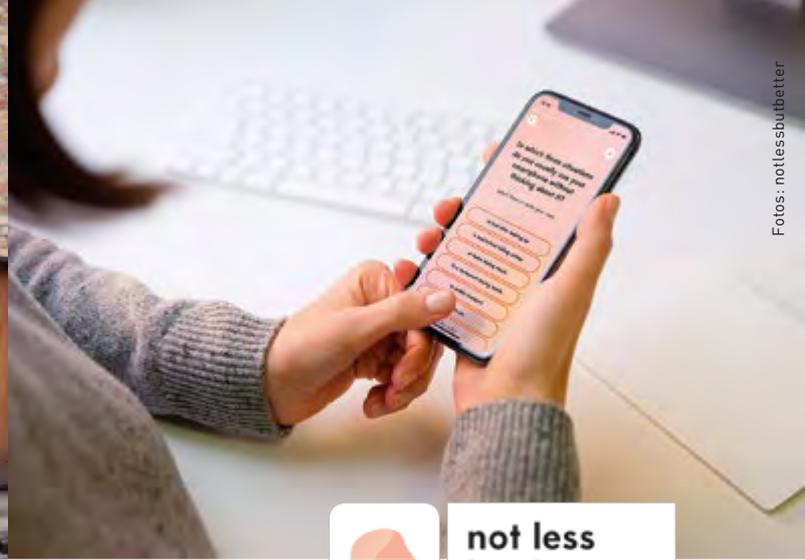
weitere Frage gestellt werden. Lautet die Antwort „nein“, ist der nächste dran. Gewinner ist derjenige, der zuerst errät, wer oder was er ist.

Familientipp: Auch die Jüngsten, die noch nicht schreiben und lesen können, können mitmachen. Zeichnen Sie die Begriffe einfach: Eine Blume, ein Ball, ein beliebiges Tier – je nach Zeichentalent gibt es keine Grenzen.

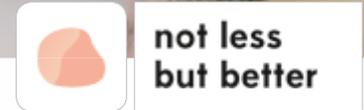




Christina Roitzheim, Marius Rackwitz und Selcuk Aciner



Fotos: notlessbutbetter



Die gute Idee

ACHTSAMKEIT SMARTPHONE-NUTZUNG

Sie schauen zu viel auf Ihr Handy und finden das eigentlich ungesund? So ging es auch Psychologin Christina Roitzheim, Entwickler Marius Rackwitz und Betriebswirt Selcuk Aciner. Sie wollten ihre ungesunden Handy-Gewohnheiten überwinden. So wurde die Idee zu „not less but better“ geboren und 2020 in Berlin gegründet. „Wir bieten ein digitales Trainingsprogramm zum Aufbau einer gesunden Beziehung zum Smartphone. Unsere Trainings-App basiert auf Methoden der Verhaltenspsychologie und hilft Schritt für Schritt ungesunde Gewohnheiten zu bewältigen und mit gesunden zu ersetzen. Und das auf

persönliche, urteilsfreie und spielerische Art und Weise, mit nur fünf Minuten täglich“, erklärt Marius Rackwitz.

Gefördert wurden sie durch das Berliner Startup Stipendium und das EXIST-Gründerstipendium sowie starken Partnern wie der Freien Universität Berlin und der Charité Universitätsmedizin Berlin. Die Trainings-App wurde bereits als eine der besten Gesundheitsideen des Jahres ausgezeichnet.

DIGITALE ACHTSAMKEIT

In der Trainings-App lernt man die achtsame Smartphone-Nutzung – eine Fähigkeit, die wie ein Muskel trainiert

werden kann. In kurzen Übungen werden mentale Fähigkeiten wie Impulskontrolle, Selbstreflexion, Achtsamkeit und Resilienz gestärkt – die Basis für die nachhaltige Gewohnheitsänderung. Die Übungen lassen sich ganz einfach immer und überall absolvieren. Die App ist in den Sprachen Deutsch und Englisch im Apple App Store und Google Play Store verfügbar. Die Premium-Kurse sind über ein monatliches und jährliches Abo erhältlich.

www.notlessbutbetter.com

Ehrenamt

DEN JAHREN MEHR LEBEN GEBEN: pro seniores e. V.



© pro seniores e. V.

Der Gründungsgedanke des Vereins zur Förderung der Seniorenuniversität Berlin e.V. lautet: „Nicht nur dem Leben mehr Jahre, sondern den Jahren mehr Leben geben.“ Die Mitglieder entwickeln und bieten seit 26 Jahren ein umfangreiches Angebot in unterschiedlichen Fachgebieten auf akademischem Niveau. Sie wollen Anregungen und Impulse in verschiedenen Fachdisziplinen geben – mit Vorlesungsreihen, Kursen und Seminaren in den Fachbereichen Architektur, Geschichte, Kultur, Kunst, Literatur, Medizin, Musik, Naturwissenschaften, Philosophie und Soziologie. Alle Kurse und Seminare des Vereins werden i. d. R. von Fachdozenten und -dozentinnen geleitet. Die Teilnehmer zahlen eine die Ausgaben

deckende Gebühr. „Unsere Mitglieder blicken in der Mehrzahl auf ein aktives Berufsleben zurück und können ohne Zeit- und Leistungsdruck neue Schwerpunkte setzen. Ihre Ziele sind vielfältig: neue Wissensgebiete entdecken oder altes Wissen auffrischen, den Horizont erweitern, geistig in Bewegung bleiben und Gleichgesinnte treffen. All das sind gute Erklärungen dafür, warum die Stimmung in allen Kursen und Arbeitsgruppen entspannt und unterhaltsam ist“, berichtet Vereinsvorstand Dirk Sümenicht. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 30 Euro.

proseniores e. V., Geschäftsstelle Georgenstraße 35, 10117 Berlin (Etage 5, Raum 516). Di + Do 9 – 12 Uhr. Tel.: 206 784 15.

www.proseniores-berlin.de



Besondere Architektur: Wickelhouse auf Helgoland

Foto: Ralf Steinbock



© be.bra Verlag

Die gute Idee

NACHHALTIGE URLAUBSUNTERKÜNFTE

Immer mehr Menschen möchten auch im Urlaub ökologisch, sozialverträglich, ressourcenschonend und umweltfreundlich konsumieren. „Mit hiersein möchte ich Menschen zeigen, dass man nicht weit wegfahren muss, um zu erleben, was den meisten im Urlaub wichtig ist: nämlich Zeit für sich und die Familie, Erholung vom Alltag und das am liebsten in der Natur,“ erzählt Daniela Jahn, die Gründerin von hiersein – einer Plattform für nachhaltige Urlaubsunterkünfte in Deutschland.

Auf hiersein werden neben den beliebten Reiseregionen auch Plätze fernab der stärker touristisch geprägten Orte gezeigt, die bisher weniger bekannt sind. Denn dort entstehen immer spannendere Unterkünfte, die mit ihrem frischen Konzept Bewegung in die Regionen bringen und die zeigen, wie schön es sein kann, Urlaub im eigenen Land zu

machen und hier-zu-sein. In den meisten Fällen lässt es sich bequem, klimafreundlich und entspannt mit dem Zug anreisen.

Die Plattform sucht in verschiedenen Kategorien nach den kleinen und großen Schmuckstücken zwischen Nordsee und Voralpen. Von Bio-Bauernhöfen über Glamping (die Kombination aus naturnaher Unterkunft und Luxus) bis hin zu stylischen Hideaways mitten in der Natur werden hier alle fündig, die nach einer nachhaltigen Auszeit suchen.

Gründerin Daniela Jahn achtet bei der handverlesenen Auswahl von Unterkünften auf Kriterien wie Regionalität, Umweltbewusstsein, Klimafreundlichkeit und Wertschätzung gegenüber Mensch und Natur. Die fängt beispielsweise beim saisonalen Frühstück an und endet im plastikfreien Badezimmer.

www.hiersein.de

Buchtipps

KNUT ELSTERMANN BEFRAGT OSTDEUTSCHE FILMSTARS

Dieser Band versammelt Gespräche und Interviews mit über 30 bedeutenden Filmschaffenden, deren Arbeit vor 1990 mit der DEFA verbunden war, darunter Frank Beyer, Annekathrin Bürger, Heiner Carow, Erwin Geschonneck, Sylvester Groth, Michael Gwisdek, Corinna Harfouch, Jutta Hoffmann, Uwe Kockisch, Wolfgang Kohlhaase, Renate Krößner, Manfred Krug, Katrin Sass, Jutta Wachowiak und viele andere.

Filmjournalist Knut Elstermann schildert die Hintergründe seiner Begegnungen und lässt die Erinnerung an viele Filmklassiker aufleben, die nicht zuletzt vom Alltag im verschwundenen Land DDR erzählen. Sein Buch ist so zugleich eine persönliche Annäherung an das Erbe der DEFA – mit den bleibenden künstlerischen Leistungen, aber auch den Leerstellen und Widersprüchen.

Knut Elstermann, geboren 1960 in Ostberlin, studierte Journalistik in Leipzig und arbeitete als Redakteur bei verschiedenen DDR-Medien. Seit der Wende ist er freier Moderator und Filmjournalist, vor allem für den MDR und den RBB (radioeins). Er schrieb Bücher sowie zahlreiche Features für Fernsehen und Hörfunk, unter anderem über das Kino in Israel und Russland und die DEFA-Geschichte.

Knut Elstermann befragt ostdeutsche Filmstars, be.bra Verlag Mai 2021. 352 S., 45 s/w-Abb. 24 Euro. ISBN: 978-3-86124-748-7



d'Kammer in Illerbeuren, Allgäu

Foto: Uli Müller



Jewgeni Onegin



Die 20er Jahre Varieté Revue



Komische Oper Berlin

JACQUES OFFENBACH & TSCHAIKOWSKI

LES CONTES D'HOFFMANN (HOFFMANNS ERZÄHLUNGEN)

Intendant und Chefregisseur Barrie Kosky inszenierte Jacques Offenbachs Les Contes d'Hoffmann 2015 als verstörenden Albtraum eines Künstlers, der sich in den eigenen Fantasien verliert. Mozarts Don Giovanni wird in Hoffmanns gesteigertem Empfinden zum Ausgangspunkt einer vom Wahnsinn getriebenen Reise durch bizarre Welten. Seine abgöttische Bewunderung für die Sängerin der Donna Anna gebiert immer neue Frauenbilder: die seelenlose Puppe Olympia, die todkranke Sängerin Antonia, die herzlose Kurtisane Giulietta. Gesungen wird die Opéra fantastique in französischer Sprache

mit deutschen Zwischentexten aus der Feder E.T.A. Hoffmanns.

Termine: 8./15./21. Januar, 5./10./17. Februar, 9./13. März

JEWGENI ONEGIN

Große Gefühle und poetischer Realismus in der russischen Landschaft: Barrie Kosky verlegt Tschaikowskis Jewgeni Onegin, eine der ganz großen unglücklichen Liebesgeschichten der Opernliteratur, in die metaphorische Weite der Natur – und wurde dafür von Publikum und Presse stürmisch gefeiert. Zentrales Element des Bühnenbilds ist eine ungebändigte Wiese, in der das 1879 uraufgeführte Drama um die erste große Liebe, Freundschaft,

Enttäuschung, Rache und Schuld seinen Lauf nimmt.

Termine: 27./30. Januar, 19./27. Februar, 8. März

RABATT FÜR MITGLIEDER

Für die genannten Termine erhalten Genossenschaftsmitglieder 10 Euro Rabatt (Preiskategorien I-III) bei Kartenkauf an der Opernkasse, der Ticket-Hotline oder im Webshop unter Nennung des Stichworts: WBGBerlin, nach Verfügbarkeit.

Komische Oper Berlin, Behrenstraße 55-57, 10117 Berlin. **Opernkasse:** Unter den Linden 41, 10117 Berlin, Mo-Sa 11 – 19, So 13 – 16 Uhr. **Ticket-Hotline:** 47 99 74 00.

www.komische-oper-berlin.de

Wintergarten Berlin

20 20 – DIE 20ER JAHRE VARIÉTÉ REVUE

„Hereinspaziert in die wilden Zwanziger!“, heißt es im Wintergarten Variété seit dem Sommer wieder und ein schillernder Abend im Gestern und Heute wird versprochen: Mit der opulenten Showproduktion „20 20 – Die 20er Jahre Variété Revue“ geht es zurück in das wohl sündigste Jahrzehnt aller Zeiten, das besonders in Berlin gefeiert wurde: die goldenen Zwanziger – und gleichzeitig volle Kraft voraus in die neuen

2020er-Jahre. Die Show läuft bis zum 13. Februar 2022.

Übrigens: Der Wintergarten hat seinen Rang mit bestem Blick auf die Bühne komplett neu gestaltet – mit 15 Premium-Logen für je vier Personen.

25 PROZENT NACHLASS

Unsere Mitglieder bekommen bis zum 13. Februar 2022 für die Preisklassen 1 oder 2 (nach Verfügbarkeit) 25 Prozent

Nachlass unter dem Stichwort: Vorteil. Gültig für die Showtime: Dienstag – Donnerstag 20 Uhr, Sonntag 18 Uhr.

Buchung: 030 58 84 33 (Mo-So 11 bis 18 Uhr) oder auf www.wintergarten-berlin.de/shows/2020/. Eingabe des Stichwortes zur Ermäßigung kurz vor dem Zahlungsvorgang in der Rubrik: Ermäßigungscode.

Wintergarten Variété, Potsdamer Straße 96, 10785 Berlin.

www.wintergarten-berlin.de



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau

Wohnungsbaugesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96,

14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes |

Berlin, Winter 2021



Die Durchführung aller Veranstaltungen in den EWG-Mieter-Treffpunkten sowie die Wanderung und der Kiezspaziergang steht unter dem Vorbehalt der weiteren Festlegungen im Hinblick auf die COVID-19-Pandemie.

Wir informieren Sie über Hausaushänge und auf unserer Webseite ob bzw. unter welchen Bedingungen Veranstaltungen stattfinden. Gerne können Sie sich auch direkt bei Frau Schwabe unter der Rufnummer 477006-40 hierzu erkundigen.



EWG-Treff Geschäftsstelle Breite Str. 32, 13187 Berlin

Bastel-Zirkel

(jeweils 14.30 Uhr)

Montag,	10.01.2022
Montag,	14.02.2022
Montag,	14.03.2022
Montag,	11.04.2022

Treffen der Computergruppe

(jeweils 14.00 Uhr)

Dienstag,	04.01.2022
Dienstag,	18.01.2022
Dienstag,	01.02.2022
Donnerstag,	17.02.2022
Dienstag,	01.03.2022
Donnerstag,	17.03.2022
Dienstag,	05.04.2022

Skat

(jeweils 13.00 Uhr)

Dienstag,	11.01.2022
Dienstag,	08.02.2022
Dienstag,	22.03.2022
Dienstag,	12.04.2022



Mieter-Treff Buch, Groscurthstr. 6, 13125 Berlin

Treffen zum Stricken und Häkeln

(jeweils 15.00 Uhr)

Donnerstag,	06.01.2022
Donnerstag,	20.01.2022
Donnerstag,	03.02.2022
Donnerstag,	17.02.2022
Donnerstag,	03.03.2022
Donnerstag,	17.03.2022
Donnerstag,	07.04.2022

Skat & Kartenspiele

(jeweils 15.00 Uhr)

Mittwoch,	05.01.2022
Mittwoch,	19.01.2022
Mittwoch,	02.02.2022
Mittwoch,	16.02.2022
Mittwoch,	02.03.2022
Mittwoch,	16.03.2022
Mittwoch,	06.04.2022

Volkssolidarität Kaffeerunde/Austausch

(jeweils 15.00 Uhr)

Mittwoch,	26.01.2022
Mittwoch,	23.02.2022
Mittwoch,	23.03.2022
Mittwoch,	27.04.2022

+++ Kiezspaziergang +++

Frühlingserwachen im Botanischen Volkspark

Herr Horstmann lädt wieder zum gemeinsamen Spaziergang ein und freut sich auf Ihre Teilnahme.

Sonntag, 20. März 2022 um 10.00 Uhr
direkt am Eingang des Botanischen Gartens.

Dauer: ca. 2 h

Anfahrt: Mit dem Bus 250 z. B. ab S+U-Bahnhof Pankow bis Haltestelle Hermann-Hesse-Str./Waldstr. Anschließend mit dem Bus 107 bis zur Station Botanischer Volkspark (7 Stationen)



ISTAF INDOOR 4. FEBRUAR 2022 MERCEDES BENZ ARENA SEIEN SIE DABEI!

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin werden wieder im bekannten „grünen“ Fanblock mit ihren Mitgliedern dabei sein.

Die EWG vergibt insgesamt 36 Freitickets. Bei Interesse melden Sie sich bis zum 10. Januar 2022 unter der Rufnummer 477006-40 oder per E-Mail: schwabe@ewg-pankow.de

Um eine Kontaktnachverfolgung gewährleisten zu können, benötigen wir Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse aller Personen, die zum ISTAF INDOOR gehen möchten. Die Daten werden an den Veranstalter weitergeleitet, personalisiert ausgestellt und als Print-at-Home-Ticket direkt vom Veranstalter per Mail verschickt.

Bitte beachten: Es gelten die am Veranstaltungstag gültigen Verordnungen und die entsprechenden Einlassbestimmungen des Veranstalters.

Einladung zum Winterausflug der EWG 2022

Im Februar machen wir einen erneuten Versuch, die Zitadelle Spandau zu besuchen. Hier befindet sich das älteste Gebäude Berlins. Wir werden einen Spaziergang auf den Wällen unternehmen und können verschiedene Museen und Ausstellungen besichtigen. Wer möchte, kann zudem Fledermäuse in einem Schauraum beobachten.

Eintritt: pro Person 4,50 €

Wann: Sonntag, 20. Februar 2022
Abfahrt der S2 um 10.05 Uhr

Wo: Treffpunkt: Vorhalle S+U-Bahnhof Pankow ca. 10 bis 15 Minuten vor der Abfahrt

Tarif: AB

Frau Breitmeier freut sich auf Ihre Teilnahme!



Foto: © Stadtgeschichtliches Museum Spandau, Zitadelle Spandau, [2019]

KONTAKT



Buch



Niederschönhausen



TIROLER VIERTEL

Pankow



UM DIE PRENZLAUER PROMENADE

IMPRESSUM

Herausgeber:
Erste Wohnungsgenossenschaft
Berlin-Pankow eG
Breite Straße 32, 13187 Berlin
Tel.: 477006-0 Fax: 477006-11
www.ewg-pankow.berlin

Redaktion/V.i.S.d.P.: Vorstand
Layout/Design: Karen Schwabe
Fotos: EWG-Archiv, pixabay
Ausgabe: 4/2021
Auflage: 4.700



GESCHÄFTSSTELLE

Breite Straße 32, 13187 Berlin
Tel.: 477006-0, Fax: 477006-11
info@ewg-pankow.de

SPRECHZEITEN

Dienstag: 9.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 bis 17.00 Uhr

SERVICE-CENTER IN BERLIN-BUCH

Groscurthstraße 2, 13125 Berlin
Tel.: 94396874

SPRECHZEITEN

Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 15.00 – 17.00 Uhr
sowie nach individueller Vereinbarung.
Hausmeistersprechstunde
Dienstag: 17.00 – 18.00 Uhr

WOHNUNGSWIRTSCHAFT/VERMIETUNG:

Wohnungsbestand Pankow

Frau Irmler Tel.: 477006-14
irmler@ewg-pankow.de

Frau Klug Tel.: 477006-15
klug@ewg-pankow.de

Frau Neumann Tel.: 477006-25
neumann@ewg-pankow.de

Wohnungsbestand Buch

Frau Mayrdorfer Tel.: 477006-17
mayrdorfer@ewg-pankow.de

Herr Praechter Tel.: 477006-30
praechter@ewg-pankow.de

MITGLIEDERWESEN:

Frau Kranl Tel.: 477006-41
kranl@ewg-pankow.de

Mietenbuchhaltung:

Frau Rienitz Tel.: 477006-27
rienitz@ewg-pankow.de

Frau Goetz Tel.: 477006-28
goetz@ewg-pankow.de

BETRIEBSKOSTEN:

Herr Wenzel Tel.: 477006-52
wenzel@ewg-pankow.de

Öffentlichkeitsarbeit/ Mitgliederbetreuung

Frau Schwabe Tel.: 477006-40
schwabe@ewg-pankow.de



Berlin-Pankow eG

4/2021

Mitgliederzeitschrift der
EWG Berlin-Pankow eG